



13. Internationale Württembergische Hallenmeisterschaften Damen und Herren



SÜDWESTBANK



Vorschau: Internationale Württembergische Hallentennismeisterschaften der Damen und Herren um den SÜDWESTBANK-Cup vom 11. bis 18. Januar 2015

Zum mittlerweile 13. Mal kreuzen die Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus aller Welt bei den Internationalen Württembergischen Hallentennismeisterschaften der Damen und Herren die Schläger. Als Titelsponsor und Namensgeber der Weltranglistenturniere im Landesleistungszentrum des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB) in Stuttgart-Stammheim ist seit fünf Jahren die Südwesbank mit von der Partie.

Der Startschuss für das Turnier fällt am Sonntag, 11. Januar um 9 Uhr. Los geht es mit der Qualifikation in der Herrenkonkurrenz. Hier streiten sich insgesamt 48 Akteure um einen der noch acht freien Plätze im Hauptfeld, das am Dienstag ansteht. Bei den Damen beginnen die Qualifikationsmatches erst am Montag, da hier nur 32 Spielerinnen startberechtigt sind. Dotiert sind beide Veranstaltungen jeweils wieder mit einem Preisgeld in Höhe 10.000 von Dollar. Mit dabei bei dieser Veranstaltung der Plan German Masters Series presented by TRETORN sind wieder zahlreiche aufstrebende deutsche Tennisprofis. Allen voran die 18 Jahre alte amtierende Deutsche Meisterin der Aktiven, Antonia Lottner (TEC Waldau Stuttgart). Die Finalistin der Juniorinnen-Konkurrenz der French Open von 2013 ist die am besten platzierte Deutsche in der Meldeliste von insgesamt acht Damen im Hauptfeld. Neben Lottner hatten aufgrund ihrer Weltranglistenpositionen Anna Klasen (TC BW Berlin), Tayisiya Morderger (TC Kamen-Methler) und Laura Schaefer (TEC Waldau Stuttgart) diesen Platz bereits sicher. Komplettiert wird dieses Quartett durch vier weitere Damen, die in den Genuss einer Wildcard kamen, wodurch ihnen der Weg durch die Qualifikation erspart blieb. Dies sind: Carmen Schultheiß (TC Bad Saulgau), Anna Gabric (TC Lauffen), Lena Rüffer (Berliner SV) und Lea Gasparovic (TK BW Aachen). Angeführt wird die Meldeliste von der Türkin Pemra Ozgen, der Nummer 261 der Weltrangliste. Dahinter folgen die Schweizerin Conny Perrin (WTA 271) sowie die Tschechinnen Katerina Vankova (272) und Pernilla Mendesova (294).

In der Herrenkonkurrenz sind Stand heute unter den 32 Hauptfeldteilnehmern mindestens zwölf Deutsche mit dabei und drei gehören sogar zum Kreis der acht Gesetzten. An Position vier steht Richard Becker (TV Espelkamp-Mittwald), an sechs Maximilian Marterer (TC Amberg am Schanzl) und an sieben Lokalmatador Florian Fallert (TV Reutlingen). Die Top Drei der aktuellen Meldeliste sind Henri Laaksonen (SUI), Adrian Sikora (SVK) und Karen Khachanov (RUS), die ein gewichtiges Wort bei der Titelvergabe mitreden wollen. Doch die letzten Veranstaltungen haben immer wieder gezeigt, dass eine gute Setzposition keine Garantie für ein gutes Abschneiden ist. Die Leistungsdichte bei diesen Turnieren, die den Einstieg des Profitennis darstellen, ist immer sehr hoch. So können sich auch die weiteren deutschen Starter Robin Kern (TK GW Mannheim), Kevin Krawietz (TTK Sachsenwald), Jan Choinski (TC Rüppurr), Pirmin Hänle und Johannes Härteis (1. FC Nürnberg) plus die Wildcardinhaber Dominik Böhler (TC Lauffen), Robin Lang (TC Bad Friedrichshall), Christian Hirschmüller (TC Lauffen) und Daniel Altmeier (Gladbacher HTC) Hoffnungen auf eine erfolgreiche Turnierteilnahme machen.

Damit wäre auch die Intention des WTB bestätigt, in dessen Leistungszentrum die Veranstaltung stattfindet: „Mit diesen Turnieren ermöglichen wir dem deutschen und dem württembergischen Nachwuchs bei überschaubaren Reisekosten Weltranglistenpunkte zu sammeln, um im internationalen Ranking nach oben zu kommen. Zudem können wir durch die Vergabe der Wildcards den Akteuren die Tür für das erste internationale Turnier öffnen, die ansonsten wegen ihren fehlenden Weltranglistenpunkten geschlossen wäre“, erklärt Verbandssportwart Rolf Schmid. Wer also die Zukunft des deutschen Tennis sehen will, der ist bei den Internationalen Württembergischen Meisterschaften um den SÜDWESTBANK-Cup an der richtigen Adresse. Und ein Besuch lohnt sich doppelt, denn auch einige Stars der weltweiten Tennisszene waren bereits in Stuttgart-Stammheim am Start. So gewann im Jahr 2007 die zweifache Wimbledonssiegerin Petra Kvitova aus Tschechien. Wer in diesem Jahr die Titel im Einzel holt, entscheidet sich am Sonntag, 18. Januar. Die ersten Sieger werden bereits am Samstagabend ermittelt. Im Anschluss an die Halbfinalmatches der Einzelkonkurrenzen werden die Doppeldspiele ausgetragen.

Weitere Informationen gibt es auf der Turnierhomepage unter www.itf-stammheim.de